

# Offensive Gutes Bauen

Praxishilfen

Stand 13.12.2021

- **Qualität, Image und Arbeitgeberattraktivität** in der Bauwirtschaft fördern,
- die am Bau Beteiligten bei der Umsetzung der **Qualität des Bauens** unterstützen,
- dazu auch nicht professionelle, „**ungeübte**“ **Bauherren unterstützen** beim Einstieg in die Welt des Bauens,
- in Bauunternehmen und Handwerksbetrieben eine **mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur** fördern,
- Bauunternehmen und Handwerksbetrieben unterstützen, den **Wandel der Arbeit**, insbesondere den **demografischen Wandel** und die **digitale Transformation**, zu **bewältigen** und als Chance und Wettbewerbsvorteil nutzen zu können.

- Bundesweite, regionale und themenbezogene Netzwerke
- Inhaltlicher Kern:  
Unternehmen – Bauherren – partnerschaftliche  
Kommunikation und Kooperation
- Kerninstrumente und ergänzende Praxishilfen:  
modularer Aufbau, der eine themenbezogene Auswahl,  
Zusammenstellung und Ergänzung ermöglicht
- Wichtige Beiträge aus Projekten, aktuell DigiGAAB mit der  
Anwendung für die Weiterentwicklung von Prozessen und  
Prozessdecken als Basis für stärkere Digitalisierung
- Themenbezogene Arbeitsgruppen, zuletzt für die  
Aktualisierung des „Leitfadens für die Erstellung einer  
Baustellenordnung“ (veröffentlicht 2021)
- Vielfältige Potenziale und Anknüpfungspunkte

## Gutes Bauen: Unternehmenscheck

Ein Standard für gute Bauunternehmen und Handwerksbetriebe



## Gutes Bauen: Unternehmenscheck

2x5 Schritte für die  
Organisation des eigenen  
Bauunternehmens oder  
Handwerksbetrieb



## Fachkräfte gewinnen – Bauqualität sichern – Image stärken

Wie finde und binde ich gutes Personal für mein Bauunternehmen oder meinen Handwerksbetrieb?



## Fachkräfte gewinnen – Bauqualität sichern – Image stärken

Wie finde und binde ich gutes Personal für mein Bauunternehmen oder meinen Handwerksbetrieb?

## Gutes Bauen: Der Check für Bauherren

Fünf Schritte zu Qualität und Wirtschaftlichkeit des Bauens



# Gutes Bauen: Der Check für Bauherren

# Fokus 1: Zusammenwirken von Qualität, Image, Fachkräftesicherung

## Image: Das Bild vom Bauen und von der Bauwirtschaft

zum Beispiel von:

- ▶ Unternehmen und Handwerksbetrieben
- ▶ Architekten, Ingenieuren
- ▶ Bauherren
- ▶ Kammern, Innungen und Verbänden
- ▶ Regionen
- ▶ Bauwerken

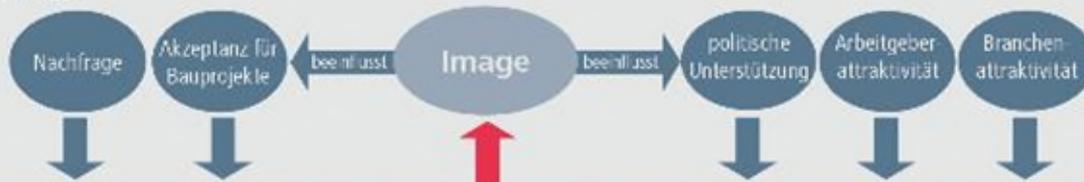
bei:

- ▶ Kunden/Bauherren
- ▶ Fachkräften
- ▶ Stakeholdern und Öffentlichkeit

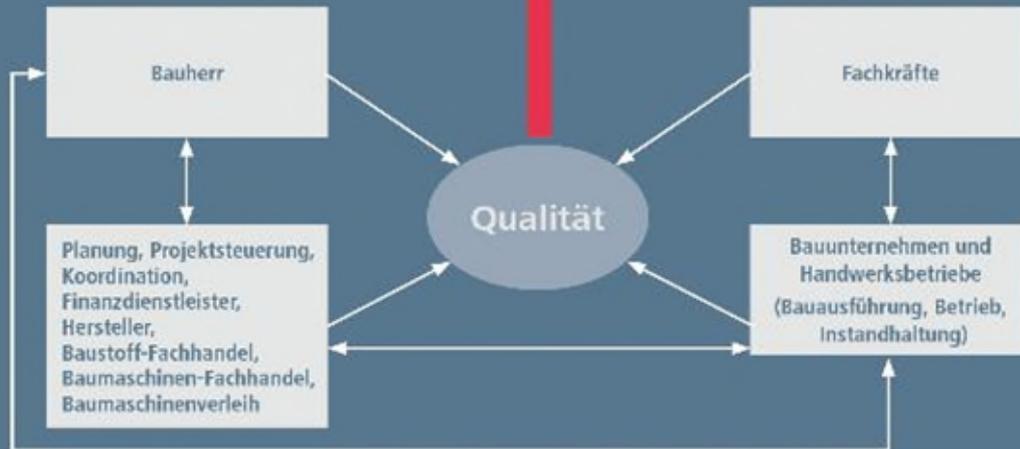
für:

- ▶ Nachfrage
- ▶ Fachkräftesicherung, Rekrutierung
- ▶ Akzeptanz, Unterstützung, Rahmenbedingungen für das Bauen
- ▶ Unterstützung des Bauens als Wirtschaftsfaktor

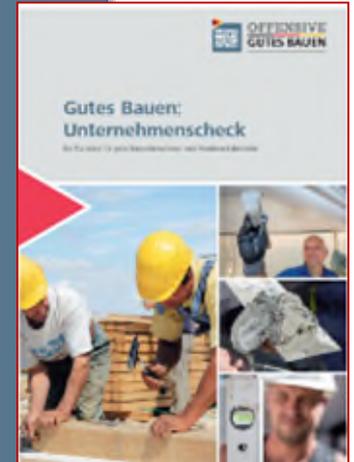
UMFELD



BAU-PROJEKT



Qualität und Image entstehen im Zusammenspiel aller am Bau Beteiligten



# Fokus 2: Zusammenwirken von Unternehmen und Bauherren

- „Wichtig ist auf dem (Bau-)Platz“
- „ungeübte“ Bauherren „an die Hand nehmen“
- Kundenorientierung mit „Check für Bauherren“ stärken



# Ansprache von „ungeübten“ Bauherren; Vorbereitung einer guten Zusammenarbeit



OFFENSIVE  
GUTES BAUEN

- [www.check-bauherren.de](http://www.check-bauherren.de)

**OFFENSIVE GUTES BAUEN**

Suche

Orientierung Planung Angebot und Vertrag Bauausführung Nutzung und Werterhaltung

## Gutes Bauen: Der Check für Bauherren

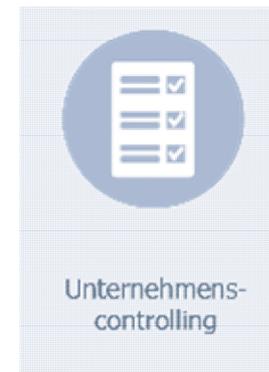
Fünf Schritte zu Qualität und Wirtschaftlichkeit des Bauens

- Orientierung**  
Ziele, Erwartungen und Möglichkeiten klären
- Planung**  
Durch gute Planung die Vorstellungen umsetzen und Kosten sparen
- Angebot und Vertrag**  
Gute Partner für die Bauausführung beauftragen
- Bauausführung**  
Den Bauprozess regelmäßig gemeinsam abstimmen und kontrollieren
- Nutzung und Werterhaltung**  
Bausubstanz pflegen und Bauwerk bedarfsgerecht einstellen

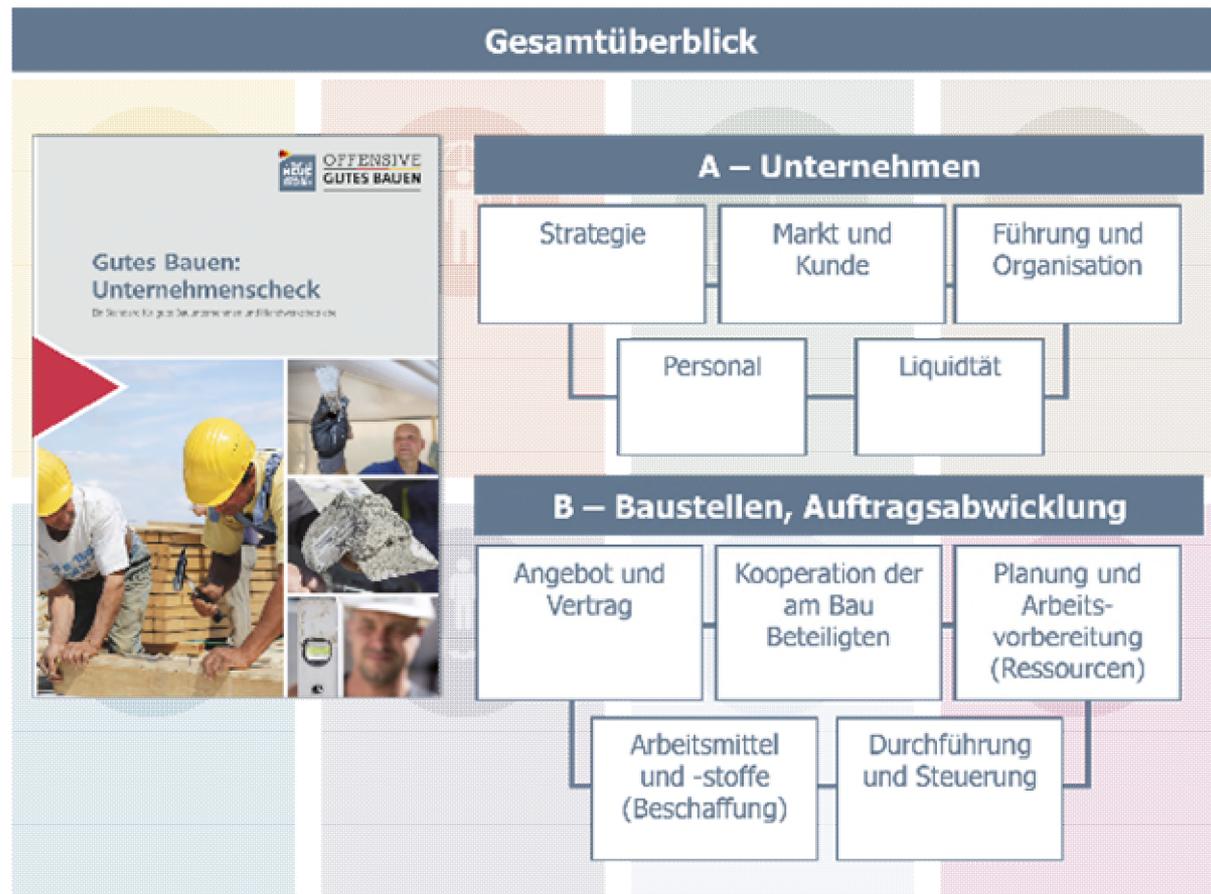
# Bauunternehmen und Handwerksbetrieben abgestimmt unterstützen

- Handlungsfelder in Unternehmen verdeutlichen
- Vielfältige Änderungen im Umfeld verdeutlichen
- Stärken, Schwächen, Entwicklungsmöglichkeiten bewusst
- Unterstützungsstrukturen und Angebote themenbezogen vernetzen

## Handlungsfelder in Bauunternehmen und Handwerksbetrieben



- Unternehmenscheck setzt **Handlungsfelder und Leitbilder** um
- Bildet die typische Organisation mit „Büro“ und „Baustellen“ ab
- Zusammenwirken von „Büro“ und „Baustellen“



- Mit welchen Leistungspotenzialen (insb. Mitarbeiter, Technik, Digitalisierung)

erbringe ich für welche Kunden welche Leistungen,

um meine wirtschaftlichen Unternehmensziele (z. B. Produktivität) zu erreichen?



- Praxishilfen mit vielen inhaltlichen Potenzialen und Anknüpfungspunkte für Partner
- Klarer inhaltlicher Kern:  
Unternehmen – Bauherren – partnerschaftliche Kommunikation und Kooperation
- Besonderheiten und Herausforderungen des Bauens sind partnerschaftlich herausgearbeitet und in den Praxishilfen integriert
- Lösungsbeiträge zu drängenden Herausforderungen:  
Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Produktivität
- Neue Impulse für Netzwerkarbeit erforderlich
- Viele Ansatzpunkt für Handwerk und  
Handwerksorganisationen – Ausbau des fachlichen Austauschs und der Zusammenarbeit in der FG Handwerk